

Weihnachtspfarrbrief



der Katholischen Pfarrgemeinden

Zum göttlichen Erlöser Witzenhausen

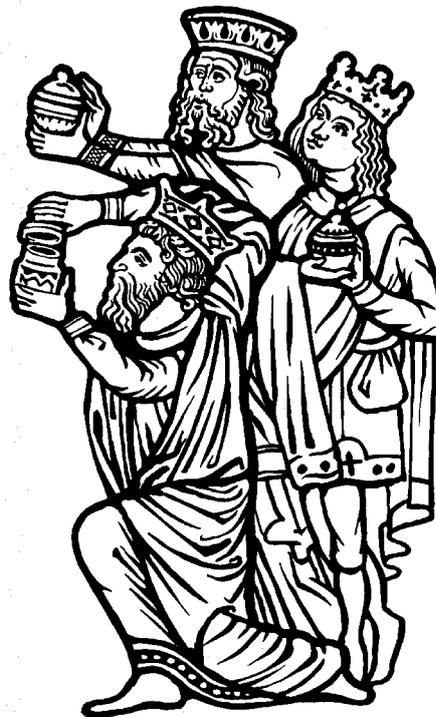
St. Joseph Hebenshausen

2019



Aus der Kinderbibel „Gott spricht zu seinen Kindern“
von KIRCHE IN NOT,
Illustration: Miren Sorne

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
Geistliches Wort	03-05
Erstkommunion 2019	06/07
Ministranten unterwegs	08/09
Neues aus dem Kinderhaus	10-13
Neues von den Pfadfindern	14/15
Dankeschön-Kaffee	16
Kinderseite	17
Ökum. Bibelwoche 2020	18
Erstkommunion 2020	19
40 Jahre Weltladen WIZ	20/21
Tim und Laura	21
Vorstellung des Verwaltungsleiters	22
Lourdes 2020	23
Der Brauch der Rorate	24
Adveniat	25
Kirchgeld 2019	26
Kollektenübersicht	27
Taufe / Trauung / Tod	28/29
Gottesdienste WIZ	30
Gottesdienste HEB	31
Gottesdienste BSA	32
Sternsinger 2020	33
PGR Wahl 2019	34
Artikel und Termine der KAB	35
<u>Hebenshausen</u>	
Senioren-Nachmittag in BSA	36
Senioren unterwegs	37/38
WGT der Frauen 2020	38/39



Das Kostbarste ist gerade gut genug für den Kostbarsten! Die Gaben für das Kind sind der Versuch einer Antwort auf die unermesslich reiche Gabe, die dieses Kind für uns ist.

Impressum:
 Herausgeber: Katholische Kirchengemeinden Zum göttlichen Erlöser und St. Joseph
 ☒ Walburger Str. 40, 37213 Witzenhausen, ☎ 05542/93690
 verantwortlich: Pfarrer Hans-Jürgen Wenner, Walburger Str. 40, 37213 Witzenhausen
 Telefon: 05542/93690 Mail: hjw.rose@web.de
 Redaktionsteam: Ellen Markus, Sylvia Müller, Justyna Beer, Kerstin Kressner,
 Lothar Schlösinger, Pfarrer Hans-Jürgen Wenner
 Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
 www.katholische-kirche-witzenhausen.de www.katholische-kirche-hebenshausen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Dienstag - Freitag, 08.30 - 12.30 Uhr
 Mail: pfarrbuero@katholische-kirche-witzenhausen.de

Das Pfarrbüro ist geschlossen vom 23.12.2019 bis einschl. 01.01.2020.
 Am 02.01.2020 sind wir wieder für Sie da.

Die Heiligen 3 Könige zeigen uns den Weg zum Kind in der Krippe - Sich wachrütteln lassen und auf den Weg machen

Wir neigen manchmal dazu, ständig zu jammern - über den Zustand der Welt, über die gestiegenen Benzinpreise, die hohen Steuern, die Umweltverschmutzung und so fort. Und alle schimpfen auf die Politiker, die es nicht fertigbringen, etwas zu ändern.

Die drei Könige lassen sich wachrütteln vom Engel

Wir feiern am 6. Januar das Fest der Heiligen Drei Könige oder, liturgisch korrekt, »Erscheinung des Herrn«. Es gibt eine sehr schöne mittelalterliche Darstellung der drei Könige. In einem Kapitell (einem Säulenabschluss), in der Kathedrale von Autun in Burgund sind die drei Könige dargestellt, wie sie sich nebeneinander unter einer Decke ausruhen und es sich bequem machen. Ein Engel rüttelt sie wach und zeigt auf den Stern, der soeben aufgegangen ist. Wie die Geschichte weitergeht, hören wir im Evangelium. Die Könige (die Weisen) lassen sich aufrütteln, sie brechen auf, um das Kind, den neugeborenen König, den Retter zu suchen. **Das ist im Grunde die Botschaft dieses Festes:** Es wird sich nur dann etwas zum Besseren ändern in der Welt, wenn wir uns aufrütteln lassen und aufbrechen, um selbst etwas zu ändern.

Die Weisen aus dem Morgenland brauchten dafür einen Anstoß von außen: den Engel, der sie wachgerüttelt hat, und den Stern, dem sie nachgehen konnten. Genauso brauchen auch wir manchmal einen Anstoß, damit wir die Kraft aufbringen aufzubrechen, uns auf den Weg zu machen, um etwas zu verändern in unserem Leben und in unserer Welt. Was also ist der Stern, der uns Kraft zum Aufbruch gibt, der uns führt und uns den Weg zeigt?

Christus ist der Stern, der uns den Weg zeigt

»Erscheinung des Herrn« heißt das Dreikönigsfest mit offiziellem Namen. Und dieser Name sagt uns, wer der Stern ist, der uns aufrüttelt und führt: nämlich **Christus, das Kind in der Krippe**. Er ist selbst der Stern, der uns die Richtung zeigt. Denn der Erste, der sich hat wachrütteln lassen durch das Elend der Menschen, der Erste, der initiativ geworden ist, um etwas zu verändern, ist Gott selbst. Er hat sich auf den Weg gemacht, ist auf diese Erde gekommen und Mensch geworden. Nun will er aber nicht einfach die Sache allein in die Hand nehmen. Er will uns als Mitarbeiter!

Denn hier geht es um die Würde des Menschen. Gott zeigt uns: Ihr seid nicht nur ohnmächtige, armselige Geschöpfe, die doch nichts bewegen können, sondern ihr könnt etwas verändern in der Welt. Deshalb wird er Mensch und zeigt uns buchstäblich, wie das geht: indem er auf die Menschen zugeht, den Armen Hoffnung macht, Kranke heilt, Sünder zur Umkehr bewegt und sogar die Mächtigen zum Nachdenken bringt. Und überall, wo er so den Menschen liebevoll, heilend, aufrichtend begegnet, da beginnt sich etwas zu ändern, da beginnt das Licht dieses Sterns zu leuchten in den Herzen der Menschen. Da wird »Erscheinung des Herrn«

Wirklichkeit, denn da spüren die Menschen, dass Gott selbst ihnen begegnet und sie aufrichtet.

Sich wachrütteln lassen wie die Weisen und dem Stern folgen bedeutet also: es **Jesus nachmachen und auf die Menschen zugehen, die uns brauchen.**

Da wartet vielleicht jemand, der traurig und verzweifelt ist, auf ein aufbauendes Wort.

Da braucht vielleicht ein Mensch, der einsam ist, jemanden, der ihm das Gefühl schenkt: Du bist mir nicht gleichgültig!

Da brauchen vielleicht unsere Kinder etwas von unserer Zeit und unserer Liebe, anstatt schnell vor dem Fernseher oder mit teuren Geschenken abgespeist zu werden.

Da braucht vielleicht jemand, der schwer erkrankt ist, ein wenig menschliche Wärme, auch wenn es uns selbst schwerfällt, weil wir nicht wissen, was man in einer solchen Situation sagen kann.

Aber wo es uns gelingt, so auf die Menschen zuzugehen, da tun wir genau das, was die Weisen aus dem Morgenland getan haben und was die Bibel mit diesem altertümlichen Wort beschreibt: Sie kamen, um dem Menschenkind in der Krippe zu huldigen. Da geschieht genau das, was dieses Fest »Erscheinung des Herrn« meint: In den Menschen, denen wir so begegnen, begegnet uns Gott.

Die Sternsinger als Beispiel für Menschen, die etwas bewegen

Die Weisen aus dem Morgenland haben sich nicht vor dem Elend und den Zuständen der Welt zurückgezogen, die Decke über den Kopf gezogen und es sich in ihrer kleinen Welt gemütlich gemacht. Sie haben sich wachrütteln lassen und auf den langen, beschwerlichen Weg gemacht. Nur so lässt sich etwas ändern in der Welt.

Beispielhaft für Menschen, die sich wachrütteln lassen und anpacken, um etwas zu verändern, sind unsere **Sternsinger**. Auch die jammern nicht nur über die Not und das Elend der Welt, sondern machen sich auf den Weg, tragen die Botschaft vom Mensch gewordenen Gott von Haus zu Haus und sammeln dabei für Kinder, die in Armut, Elend und Not leben. Nun kann man sicher sagen: Das ist alles nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber so reden genau die, die es sich unter der Decke bequem machen und selbst nicht bereit sind, etwas zu tun. Als die Sternsinger vor Jahrzehnten mit dieser Aktion begonnen haben, war das, was sie erreicht haben, vielleicht nicht viel.

Mittlerweile ist daraus eine beispielhafte Aktion für mehr Gerechtigkeit geworden. Über 40 Millionen Euro haben die Sternsinger im vergangenen Jahr gesammelt, in unseren Gemeinden Witzenhausen und Hebenshausen allein ca. 5500.-Euro. Das ist viel mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Unzählige Kinder konnten damit vor dem Verhungern bewahrt werden; viele Projekte, die nachhaltig helfen, um bessere Lebensverhältnisse zu schaffen, konnten gefördert werden: Brunnen für sauberes Trinkwasser wurden gebohrt,

Krankenhäuser und Schulen gebaut, Land wurde gekauft, auf dem die Armen ihre Nahrungsmittel selbst anbauen können usw.

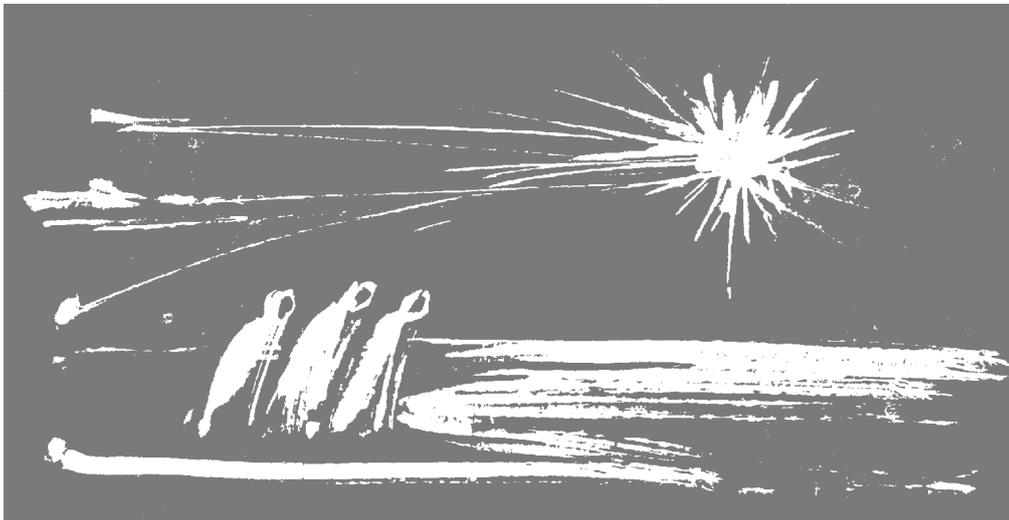
Wir möchten an dieser Stelle unseren Sternsängern von ganzem Herzen danken: nicht nur dafür, dass sie sich Jahr für Jahr auf den Weg machen und so viel Gutes ermöglichen, sondern auch, weil sie uns zeigen, dass sich etwas verändern lässt, wenn wir uns nur wachrütteln lassen. Das, was die Sternsinger tun, ist wie ein solcher Stern, der Hoffnung gibt und uns einlädt, ihm zu folgen. Und das ist die wunderbare Botschaft dieses Tages: Wer sich auf den Weg macht und dem Stern folgt, der wird am Ende auch Gott finden!

Wir wünschen Ihnen und ihren Familienangehörigen viele Geschenke, aber besonders die Freude von Gott persönlich, der uns ganz nahe sein will im Kind von Bethlehem.

Eine Gnadenreiche Adventszeit und
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gottes Segen für 2020!

Pfarrer Hans-Jürgen Wenner

Justyna Beer



Erstkommunion 2019

Bei strahlend schönem Wetter fand am 12. Mai die Erstkommunion von 10 Kindern aus der Witzenhäuser Gemeinde und drei Kindern aus der Neu-Eichenberger Gemeinde statt.

In den vorangegangenen 8 Monaten hatten sich die Kinder intensiv in der wöchentlichen Kommunionstunde, dem Familienwochenende in Uder und beim Beichtsamstag auf dieses besondere Ereignis vorbereitet. Beim Uder-Wochenende und beim Beichten waren dieses Jahr die Kommunionkinder und deren Familien aus Bad Sooden-Allendorf mit dabei.

Die Aufregung war sowohl bei den Kommunionkindern als auch bei ihren Eltern groß. Justyna Beer und Pfarrer Wenner hatten den Festgottesdienst sorgfältig vorbereitet. Die Mädchen und der einzige Junge wurden von Justyna und einigen Helferinnen in die schönen weißen Gewänder gekleidet, so dass die Mütter bereits in der Kirche Platz nehmen und „durchatmen“ konnten. Manch eine Träne bei den Eltern und Verwandten war zu sehen, als die Kinder hinter Pfarrer Wenner und den Ministranten in die Kirche einzogen. Stolz und ernsthaft trugen sie ihre selbstgestalteten Kommunionkerzen.

Die Kirche war wunderschön mit Blumen und unserem Symbol, dem „Leuchtturm“ geschmückt. Dies war unser Thema zur diesjährigen Erstkommunion. Die Kinder saßen



während des Festgottesdienstes im Halbkreis um den Altar und gestalteten ihn durch Lieder, Fürbitten und Gebete mit. Besonders ergreifend war es, als die Kinder paarweise zum Taufbecken gingen, mit Weihwasser das Kreuzzeichen machten während die Sonne golden auf das Taufbecken schien. Danach wurde jedes Kind einzeln von Pfarrer Wenner beim Namen gerufen und erhielt die Erstkommunion in Form von Hostie und Wein. Eine sehr schöne Geste war es, als die Kommunionkinder ihren Müttern zum Muttertag eine Rose überreichten. Nachdem alle im Kreise ihrer Familien gefeiert hatten, trafen sich die Kommunionkinder und ihre Gäste noch einmal am Abend in der Erlöserkirche.

Im Rahmen einer Dankandacht fand dieser unvergessliche Tag einen gelungenen Abschluss.

An Fronleichnam nahmen die Kommunionkinder an der Prozession in Bad Sooden-Allendorf teil, um sich der Gemeinde nochmal vorzustellen.

Im August trafen sich die Kommunionfamilien nach dem Gottesdienst zu einem geselligen Grillnachmittag. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns, und so hatten wir ein paar nette Stunden, in denen wir uns unterhielten, lachten und spielten. Eine ereignisreiche Erstkommunionzeit ging damit zu Ende, aber viele schöne Erinnerungen werden für immer in unseren Herzen bleiben!

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön von allen Kommunionfamilien an Justyna Beer und Pfarrer Wenner!

*Im Namen aller Eltern
Anke Dräbing und Karina Hoppmann*





Minis unterwegs im Harz - Ministranten-Herbstfreizeit 2019

Am frühen Morgen des 30.09.2019 brachen wir auf in ein neues Abenteuer Richtung Jugendherberge Falkenstein unterhalb der gleichnamigen Burg im Harz. Nach ca. zwei Stunden Fahrt machten wir Zwischenstation an der Hermannshöhle. Nach einer Führung und einer kleinen Stärkung ging es dann gleich weiter zur „Titan RT-Hängebrücke“ quer über das Rappbodetal entlang der gleichnamigen Talsperre. Da es sehr windig war, wurden wir ganz schön durchgeschüttelt. Nach einem aufregenden Übergang und zahlreichen Fotos wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Die Minifreizeit-Olympiade hatte begonnen. Noch am Rande der Hängebrücke bekamen wir unsere erste Aufgabe dafür gestellt. Anschließend fuhren wir zur Jugendherberge und bezogen unsere Zimmer. Da der Tag sehr actiongeladen war, ließen wir den Abend gemütlich miteinander ausklingen.



Kein Tag beginnt bei uns Minis auf Freizeit ohne einen kurzen geistigen Impuls. Auch in diesem Jahr waren wieder schöne Geschichten und Gebete zum Nachdenken und Krafttanken dabei.

Nachdem wir ausgewogen gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg zur oberhalb der Jugendherberge gelegenen Burg Falkenstein. Oben angelangt, erwartete uns die Museumspädagogin zur Führung durch die Burg. Wir erfuhren etwas über deren Geschichte und bekamen Einblicke in die verschiedensten Räumlichkeiten, wie z.B. die Kapelle und die Burgeküche. Außerdem durften wir den über 30 m hohen Bergfried besteigen und den herrlichen Ausblick in den Harzer Wald genießen. Da die Burg Falkenstein noch eine eigene Falknerei besitzt, bekamen wir vom Falkner noch eine kleine Einführung in die Welt der dort beherbergten Raubvögel. Im Anschluss wanderten wir zurück zur Jugendherberge, wo neue Aufgaben der Minifreizeit-Olympiade auf uns warteten. Am Abend spielten wir noch das eine oder andere Gesellschaftsspiel, bevor wir alle todmüde ins Bett fielen.



Der nächste Tag begann wie jeder Morgen mit einem Morgenimpuls und einem anschließenden Frühstück. Da sich die Wetterdienste nicht einig waren, verbrachten wir den ersten Teil des Vormittags in der Jugendherberge. Wir nutzten das zu dem Zeitpunkt noch schlechte Wetter, um unsere Mini-Olympiade weiterzuführen. Als dann feststand, dass sich das Wetter bessern sollte, fuhren wir nach Thale. Wir stellten die Busse ab und machten uns auf den Weg zum Sessellift, der uns hinauf zur „Rosstrappe“ brachte. Oben hörten wir uns die Sage der „Rosstrappe“ an und genossen die Aussicht über die

zerklüfteten Felsen. Nach der Abfahrt mit dem Sessellift fuhren wir mit der Kabinenseilbahn zum Hexentanzplatz empor. Dort durften wir zwei Runden mit dem „Harzbob“ fahren. Ein tolles Erlebnis! Als wir dann wieder mit der Kabinenseilbahn im Tal angekommen waren, fuhren wir in die Jugendherberge zurück. Wir ließen den Abend wie den vorherigen mit Gesang und Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am Donnerstagmorgen starteten wir unseren 80 km langen Weg in Richtung Bad Lauterberg. Dort besuchten wir das Vitamar, ein Freizeit- und Erlebnisbad, welches sich aufgrund des schlechten Wetters als sehr guter Programmpunkt darstellte. In zwei Rutschen, dem Whirlpool oder dem großen Wellenbecken verbrachten wir mehrere Stunden zusammen mit viel Spaß und Action.

Unser Abendessen bereiteten wir uns an diesem Tag selbst zu. Dazu brauchten wir lediglich einen Grill, Holzkohle, Würstchen und Steaks. Im Laufe unseres letzten gemeinsamen Abends fand dann natürlich auch die Siegerehrung der ersten Mini-freizeit-Olympiade statt. Bei dieser Olympiade traten die verschiedenen Zimmerteams („Die Erlösermädel feat. Patrizia“, „Die Bonifatius-Buben“ & „Die drei Päpste feat. Luca“) im Verlauf der ganzen Woche gegeneinander an. Mit sehr knappem Vorsprung haben sich am Ende die „Erlösermädel“ durchgesetzt. Den restlichen Abend verbrachten wir gemeinsam im Clubraum und ließen die Woche nochmals Revue passieren.

Am letzten Tag hieß es dann wieder Koffer packen und die Zimmer besenrein hinterlassen. Auf dem Rückweg machten wir noch einen Zwischenstopp an der Talsperre in Kelbra. Dort bekamen wir eine Führung über die Talsperre und deren verschiedene Maschinengebäude. Wir lernten, wie wichtig Hochwasserschutz in der heutigen Zeit ist.

Leider gingen die fünf gemeinsamen Tage wieder viel zu schnell vorbei, aber eins ist sicher...

...was wir in dieser Zeit gemeinschaftlich erlebt haben, kann uns keiner nehmen. Zeit vergeht, aber die Gedanken daran bleiben für immer!

Witzenhäuser Minis





Advent in der Schulkinderbetreuung



Die Adventszeit ist für uns im Hort eine besonders besinnliche Zeit. Alle freuen sich auf Weihnachten und die kommenden Weihnachtsferien, aber nicht nur das. In dieser Zeit backen wir oft gemeinsam Plätzchen, sitzen zusammen um unseren Adventskranz und hören besinnliche Geschichten aus dem Essener Adventskalender.

Im Advent gestalten uns auch Pfarrer Wenner und Pfarrer Brack von der evangelischen Kirchengemeinde eine besinnliche Stunde. Miteinander suchen wir uns ein Rollenspiel aus und erfreuen damit die Eltern an einem Adventsnachmittag im Hort und die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde bei ihrer Adventsfeier im Corvinushaus.

So ist der Advent für uns eine besondere Zeit, die mit vielen kreativen Angeboten bereichert wird. Gemeinsam gehen wir dem Weihnachtsfest entgegen und freuen uns auf die Geburt des Herrn. Neben den vielen Geschenken wollen wir den Blick auf das Wesentliche von Weihnachten nicht verlieren.

Der Essener Adventskalender steht dieses Jahr unter dem Motto: „Friedenszeichen.“ Wie es uns in der Weihnachtsbotschaft verkündet wird, „Frieden den Menschen auf Erden“, wollen wir in dieser Zeit und darüber hinaus bewusst auf ein gutes Miteinander in Familie, Schule und Hort achten.

Markus Gudat



Ende Juni feierten wir unser Gartenfest mit den Eltern, Kindern und Geschwistern der Krabbelstube. Es wurden Waffeln gebacken und die Eltern brachten noch so allerlei Leckereien mit. Bei Kaffee und Kuchen konnten sehr gute und anregende Gespräche geführt werden. Die Kinder spielten ausgelassen im Garten und wir alle genossen das tolle Wetter und die gemütliche und entspannte Atmosphäre.



Anfang Juli führten uns unsere „Krabbelstubenabgänger“ dann in den Wald. Ein herzliches Dankeschön möchten wir noch einmal dem zuständigen Förster sagen, der uns mit einer spannenden Führung den Wald zeigte.

Mitte Juli feierten wir unser Zuckertütenfest und verabschiedeten uns von „unseren Großen“; denn die sind nun bereit für den Kindergarten. Vierzehn Kinder verließen die Krabbelstube. Zehn von ihnen besuchen weiterhin unseren Kindergarten.

Nach der Sommerpause ging es dann mit der „Eingewöhnung“ weiter. Denn die vierzehn freigewordenen Plätze waren auch ruckzuck wieder belegt. Dies ist immer eine spannende Zeit für Eltern und Kinder. Sie lernen die Krabbelstube und die Erzieher und Erzieherinnen kennen und beginnen nun den neuen Abschnitt „Krabbelstube“.

Wir möchten auch unserem Förderverein Danke sagen: Für die tolle geleistete Arbeit in dem vergangenen Jahr. Für ihr Ehrenamt und die Arbeitsbereitschaft. Der Förderverein hat einige Dinge ins Rollen gebracht, angeregt und sich engagiert um den Krabbelstubenalltag noch schöner zu machen. So wurden z. B. Gelder freigegeben, um neue Spielsachen für den Hofbereich anzuschaffen. Die Mitglieder haben einen sehr schönen Kennenlernnachmittag für die neuen Eltern in der Krabbelstube veranstaltet und einen Elternabend durchgeführt.

Am 12. November findet unser Laternenumzug statt. Die Eltern haben ihren Kindern eine Laterne gebastelt und wir haben die Lichter entzündet. Zu den Martinsliedern ziehen wir dann durch den Park und kommen anschließend am Feuer bei Getränken und gebackenen Martinshörnchen zusammen.

So neigt sich das Jahr 2019 dem Ende zu und wir sagen DANKE. Für die tollen Momente, die schöne Zeit, das Licht, die Wärme und das Füreinander.

Juliana Herwig



sich mit einem Stamm aus Südhessen in Reichenbach.

Und in den Sommerferien waren wir alle zusammen am Meer, auf der Jomsburg in der Nähe von Kiel. Dort trafen wir auf Pfadfinder aus Bayern und Wien, mit denen wir gerne Liederabende veranstaltet haben. Die Kontakte zu dem Stamm in Wien werden wir pflegen! Sehr viel Zeit haben wir natürlich am Strand verbracht: zum Spielen, zum Übernachten im Sand, für die Versprechensfeier und für den Gottesdienst. Außerdem besuchten wir bei schlechtem Wetter Kiel und Laboe, kauften mit dem Fahrrad unsere Lebensmittel ein, beschäftigten uns mit Müllvermeidung und Meeresverschmutzung und stellten natürliche Kosmetika her. Jeden Abend am Lagerfeuer gab es eine Geschichte von den Kindern aus Bullerbü. So gingen die 12 Tage

viel zu schnell vorbei!

Nach den Sommerferien beschäftigten sich die Wölflinge weiter mit der Umgestaltung des Marktplatzes und unser Stamm nahm am 20. September auch an der „Fridays for Future“-Demonstration teil. Ein Thema, das uns Pfadfindern natürlich sehr am Herzen liegt.

Auch im Herbst gab es noch zwei Wanderaktionen: Die Wölflinge wanderten nach Rossbach, um dort in einer Scheune zu übernachten, und die Rover waren bei weniger schönem Wetter am Edersee.



Für Mitte November haben wir zu unserer alljährlichen Stammesversammlung eingeladen, bei der Wahlen durchgeführt werden, die Stufen von ihren Aktionen erzählen und das nächste Jahr geplant wird. Am 1. Adventssonntag backen wir nach dem Gottesdienst gerne wieder Waffeln für die Gemeinde. Und am 3. Advent werden wir wie jedes Jahr für unsere Gemeinde das Friedenslicht in Fulda abholen.

Sabine Jacobs

Dankeschön-Kaffee

An einem Samstag im September folgten viele ehrenamtlich Tätige der Einladung des Gemeinderates zu einem „Dankeschön – Nachmittag“.

Bei strahlendem Sonnenschein erkundeten wir Witzzenhausen bei einem märchenhaften Stadtrundgang mit Herrn Lotze von der Tourist-Info. Am Ende der Führung stießen wir noch mit einem Glas Kirschwein auf den Stufen des alten Klosters an.

Anschließend ging es ins Haus Hildegard, wo sich bei Kaffee und leckerem Kuchen



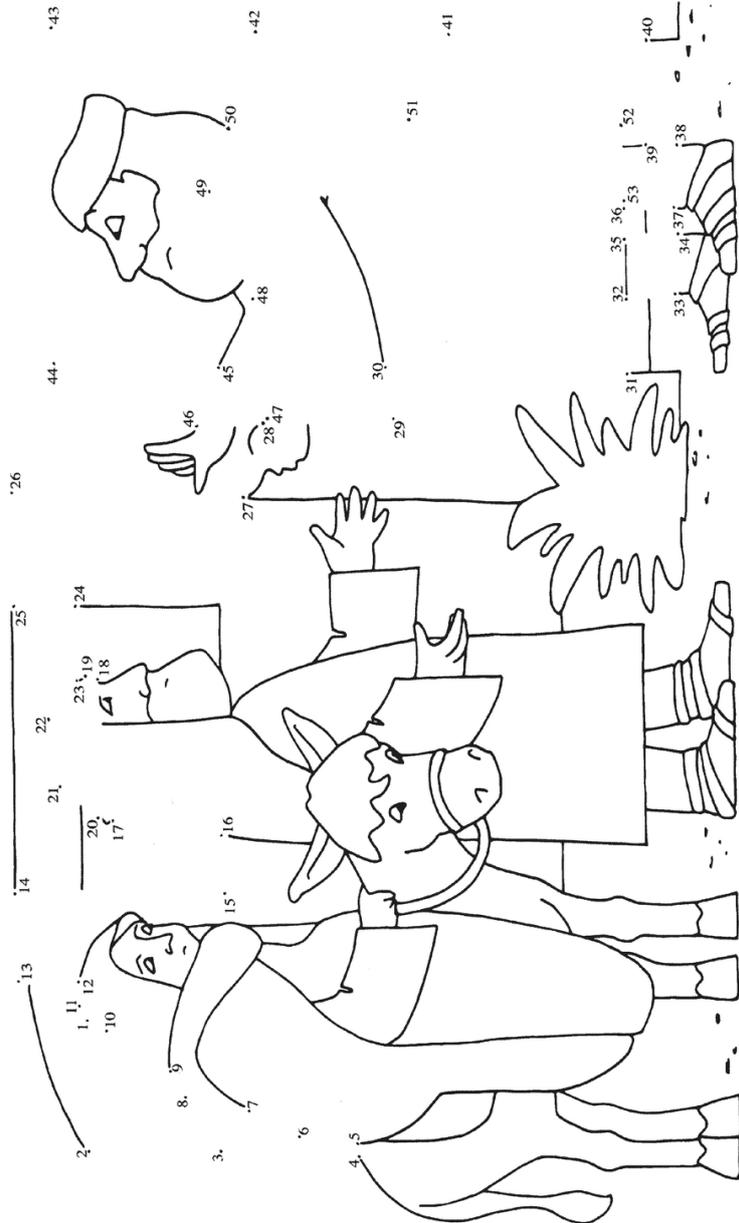
angeregt unterhalten wurde.

Zum Abschluss dieses gelungenen Nachmittags nahmen noch viele die Möglichkeit wahr, die Vorabendmesse zu besuchen.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren dieses Dankeschön-Nachmittags!

Inka Seibel

Maria und Josef auf Herbergssuche



Ökumenische Bibelwoche 2020

Vergesst nicht...Ökumenische Bibelwoche im Januar 2020 **Zugänge zum Buch Deuteronomium.**

Das Bibelmaterial öffnet wie immer Zugänge zu den Texten und bietet Denkanregungen für den gemeinsamen Austausch.

Tag	Zeit	Ort	Thema
Dienstag 28. Januar 2020	19.45 Uhr	Corvinushaus Am Brauhaus 5	Dtn 31,1-13; 34,1-12 Gott zieht voran
Donnerstag 30. Januar 2020	19.30 Uhr	St. Hildegard Walburger Str. 47	Dtn 5,1-22 Ich bin dein Gott
Montag 03. Februar 2020	19.30 Uhr	Christuskirche Drießenstraße 3	Dtn 10,17-19; 15,1-15 Mitmenschlichkeit
Mittwoch 05. Februar 2020	19.30 Uhr	Corvinushaus Am Brauhaus 5	Dtn 30 Wähle das Leben

Die Themen haben ganz konkret mit dem Alltag von Gläubigen und Gemeinden zu tun.



Erstkommunion 2020

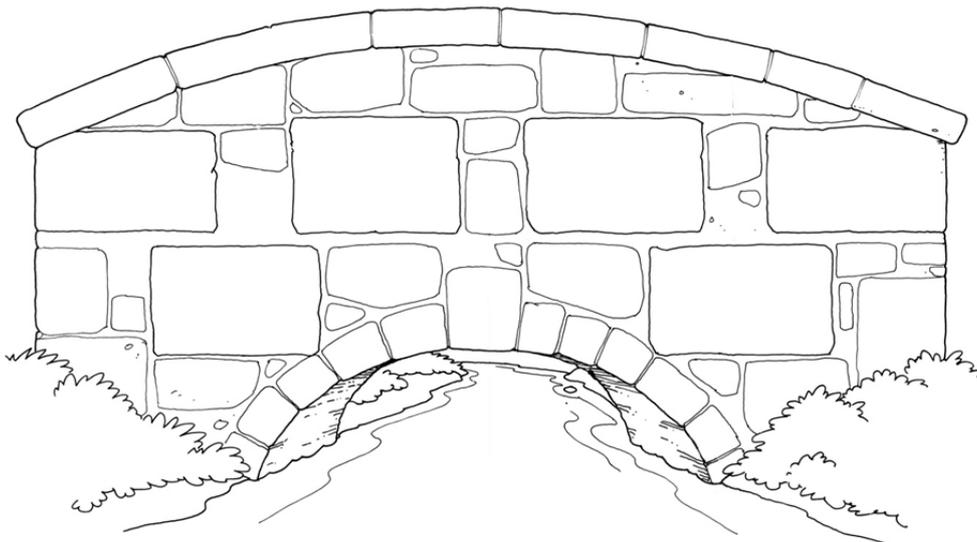
Es ist wieder so weit: Gespannt und voll Freude haben wir uns gemeinsam mit 11 Kindern aus unseren Gemeinden (8 aus Witzenhausen und 3 aus Hebenshausen) auf den Weg der Vorbereitung zur Erstkommunion gemacht.

Auch in diesem Jahr steht die Kommunionvorbereitung unter einem Thema: „**Mit Jesus Brücken bauen**“. Jesus kann unsere Brücke zum Vater sein, aber auch wir selbst können Brücken zueinander bauen. Gute Gedanken dazu fanden wir in unserem Mottolied, mit dem Text und der Musik von Daniela Dicker. Dort heißt es:

*„Aufeinander zu bewegen, ohne Angst nach jedem Streit.
Jeder geht mit Gottes Segen, und so ist kein Weg zu weit.
Miteinander Neues wagen, auch wenn wir noch Fremde sind.
Gott hat uns das aufgetragen, und es kann schon jedes Kind.
Zueinander Wege finden, fällt uns manchmal gar nicht leicht.
Wenn wir Grenzen überwinden, haben wir schon viel erreicht.“*

Lasst uns gemeinsam
Brücken bauen!

Justyna Beer





in „neuem Glanz“. Das möge dazu beitragen, dass noch viel mehr Menschen auf den Fairen Handel aufmerksam werden.

Kurz vor Weihnachten möchten wir daher noch einmal das Bild von der dreifachen Freude bemühen: Wer bei uns in den Läden kommt, findet vielleicht nicht nur ein Geschenk für jemand anderen, sondern macht sich auch selbst die Freude, einen Artikel zu erwerben, bei dem man sicher sein kann, dass er unter fairen Bedingungen hergestellt wurde. Dies wiederum unterstützt die Produzent/-innen vor Ort dabei, sich ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu verdienen und unabhängig von anderen Hilfen zu werden.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns bisher schon auf unterschiedliche Weise unterstützt und gefördert haben! Froh wären wir über Menschen, die Lust haben, sich unserem ehrenamtlichen, gut funktionierenden Team anzuschließen.

*Für das Weltladen-Team:
Sabine Spengler*

TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de





Liebe Gemeinde,
lassen Sie uns einander kennenlernen. Seit dem 1. September 2019 bin ich bereits dabei, die Strukturen und Menschen der Gemeinden „Zum göttlichen Erlöser“, „St. Bonifatius“ und „St. Joseph“ zu erkunden. Dabei sehe ich mich in meinen Beobachtungen bestätigt, dass wir Orte und Gelegenheiten brauchen, wo wir unseren Glauben leben können. Dies geschieht in drei sehr unterschiedlichen Gemeinden, die jede für sich individuell, besonders und einzigartig ist.

Zudem gibt es zwei wunderbare Kitas, die durch engagierte Teams eine her-

vorragende Arbeit an jungen Menschen leisten.

Pfarrer Wenner hat sich dafür eingesetzt, dass die Stelle des Verwaltungsleiters auch für den Pastoralverbund St. Michael geschaffen wurde. Diese Stelle dient zur Entlastung des Pfarrers und als zusätzliche Schnittstelle zu den Verwaltungs- und Pfarrgemeinderäten.

Mein Name ist Markus Krug und ich bin 49 Jahre alt. In den letzten fünf Jahren habe ich ein Hospiz der Caritas geleitet. Was mich zudem nachhaltig geprägt hat, ist meine Ordenszeit bei den Redemptoristen in Hennef (Bonn) gewesen. Ich schätze mich als einen sensiblen, offenen und authentischen Menschen ein. In meinem bewegten Leben ist mir dabei immer der Mensch am wichtigsten gewesen. Ich bin verheiratet und lebe in Eschwege. Von meiner beruflichen Qualifikation bin ich Dipl. Betriebswirt und Notfallseelsorger.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen und Engagierten, sowie allen Hauptamtlichen der Gemeinden. Lassen Sie uns gemeinsam frohen Mutes in die Zukunft schauen.

*Herr, bis auf den Grund unseres Herzens sind wir von
Dir erkannt und geliebt.
Was uns auch zustoßen mag, Du bist bei uns alle Tage
unseres Lebens.*

Markus Krug



***Pilgersonderzug mit Kranken
nach Lourdes
13.10 – 19.10.2020***

*In Zusammenarbeit mit dem
Lourdes-Pilger Verein Pfalz e.V.*

*Es besteht die Möglichkeit, von hier aus an der Wallfahrt
teilzunehmen. Ich werde die Wallfahrt begleiten.
Nähere Information und Flyer erhalten sie im Pfarrbüro.*

Pfr. H.-J. Wenner



So hilft Adveniat

So können Sie helfen

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor Ort Hoffnung und Perspektiven. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern werden die Menschen gestärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Haben Sie vielen Dank!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

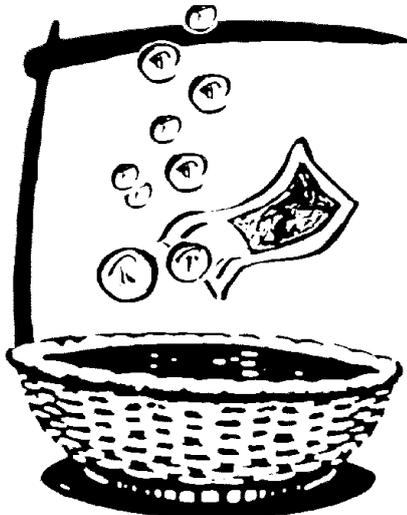
Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Aufruf zur Kirchgeldzahlung 2019

Das Kirchgeld - auch Ortskirchensteuer genannt - stellt seit Jahrzehnten eine Möglichkeit dar, sich mit einem gestaffelten Entgelt direkt an der Finanzierung der Aktivitäten der jeweiligen Pfarrgemeinde zu beteiligen.

So haben wir aus den Erträgen dieser Mittel und auch den damit verbundenen Spenden Projekte im Kinder- und Jugendbereich, in der Kirchenmusik, im internationalen Bereich sowie spezielle Aufgaben im Seniorenbereich unterstützt.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie



um die Zahlung eines Beitrags zur

Kirchgeldkonto der Kath. Kirchengemeinde Witzenhausen
Sparkasse Werra-Meissner
IBAN-DE77522500300050010420 BIC-HELADEF1ESW
Kirchgeldkonto der Kath. Kirchengemeinde Hebenshausen
Sparkasse Werra-Meissner
IBAN-DE39522500300050012947 BIC-HELADEF1ESW

Unterstützung Ihrer und unserer Kirchengemeinde, die damit ganz konkrete Anliegen in der Seelsorge und im Besuchsdienst sowie in den Aufgabenbereichen der Ehrenamtlichen finanzieren möchte.

Vergelt's Gott und herzlichen Dank für Ihre großherzige Unterstützung sagt Ihr

Pfr. Hans-Jürgen Jans

Jahreseinkommen bis	Kirchgeld-Vorschlag
5.000,- €	4,00 €
7.500,- €	8,00 €
10.000,- €	12,00 €
12.500,- €	16,00 €
15.000,- €	20,00 €
17.500,- €	30,00 €
über 17.500,- €	40,00 €

D a n k e

für die vielfältige Unterstützung
und die zahlreichen Spenden im vergangenen Jahr.

Ein kurzer Überblick über das,
was an größeren finanziellen Beträgen
in den Kirchengemeinden
für die verschiedenen Projekte und Aktionen,
Kirchlichen Werke u.a. eingekommen ist:

	Witzenhausen	Hebenshausen
Adveniat 2018	€ 1955,00	€ 440,00
Misereor	€ 270,00	€ 190,00
Renovabis	€ 290,00	€ 110,00
Diaspora	€ 550,00	€ 243,00
Caritas	€ 310,00	€ 175,00
Missio	€ 235,00	€ 150,00
Sternsinger	€ 3175,00	€ 2315,00
Kirchgeld 2018	€ 3983,00	€ 1151,00
Kirchgeldspenden	€ 1893,00	€ 864,00

TAUFE

*...ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Hl. Geistes.*

Hebenschhausen

Ludwig, Ben
Lübke, Felix
Marchewka, Jakob

Witzenhausen

Doebler, Jilino Mongino
Gregoreczyk, Henri
Bojang, Malaika Lisa Khadija
Durach, Angelina Sophie
Thrur, Emma
Windus, Liam
Pappenheimer, Charlotte Helene
Kühne, Lian Maximilian
Stanggassinger, Johanna Elisabeth
Wedekind, Elisabeth
Dröbler, Franz



Kirchenaustritte:

12 WIZ / 3 HEB

Erstkommunion:

10 WIZ / 3 HEB

TRAUUNG

*Du bist zeitlebens für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast.*

Antoine de Saint-Exupéry

Hebenschhausen

keine

Witzenhausen

keine



TOD

*Der Herr segne dich
und erwarte dich am Ufer des Lichts...*



Hebenschhausen

Schafhaupt, Elsa Aloisia, Hebenschau-
sen
†31.07.2019

Klopsch, Siegfried Walter,
Ermschwerd
†11.06.2019

Witzenhausen

Hofmann, Christine Marie,
Wendershausen
†12.11.2018

Kanngießer, Christel, Kleinalmerode
†19.06.2019

Piotrowski, Werner, Witzenhausen
†04.08.2019

Kestel, Josef, Witzenhausen
†08.10.2019

Leckel, Alois, Witzenhausen
†09.01.2019

Bittner, Helga Maria, Ermschwerd
†11.01.2019

Löb, Alois Franz, Witzenhausen
†22.01.2019

Ruff, Rosa, Hundelshausen
†07.02.2019

Kristen, Eduard, Ziegenhagen
†12.02.2019

Brüch, Willibald, Gertenbach
†18.02.2019

Schröter, Bruno Klaus, Witzenhausen
†04.04./05.04.2019

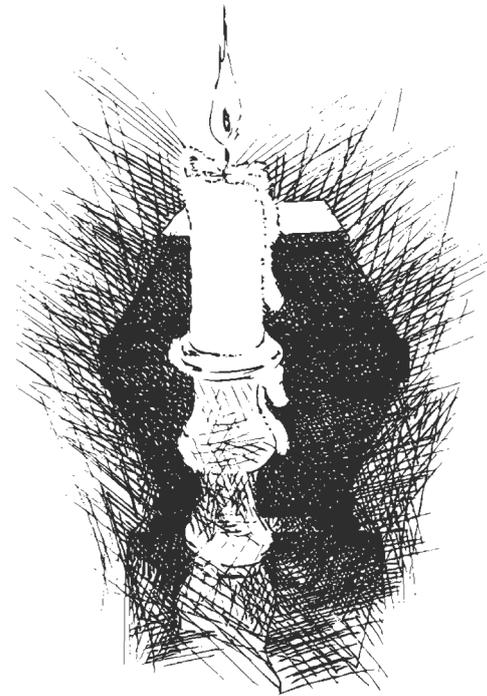
Bley, Michael Daniel, Gertenbach
†22.04.2019

Klein, Johanna, Witzenhausen
†05.05.2019

Schröter, Rosa, Witzenhausen
†29.05.2019

Rittirsch, Maria Anna, Witzenhausen
†31.05.2019

Müggenburg, Siegfried, Werleshausen
†05.06.2019



Herr, lass sie ruhen in Frieden

Gottesdienste Witzenhausen im Advent und Weihnachten

01.12.2019 10:15 Uhr	1. Adventsonntag Familiengottesdienst
Rorategottesdienste: 06:00 Uhr	Mittwoch , 04.12.2019 / 11.12.2019 / 18.12.2019 Eucharistiefeier als Roratemesse, anschl. Frühstück
Bußandacht:	Dienstag , 03.12.2019 um 18:00 Uhr
Beichtgelegenheit:	Samstag , 07.12.2019 und 21.12.2019 von 17:00 - 17:45 Uhr
Fremder Beichtvater:	Samstag , 14.12.2019 von 16:30 - 17:30 Uhr
22.12.2019 10:15 Uhr	4. Adventsonntag Hl. Messe
24.12.2019 16:00 Uhr 23:00 Uhr	Heiliger Abend Krippenfeier in Wendershausen bei Familie Breun Christmette
25.12.2019 10:15 Uhr	1. Weihnachtstag Hochamt
26.12.2019 10:15 Uhr	2. Weihnachtstag (Hl. Stephanus) Hl. Messe
29.12.2019 10:15 Uhr	Fest der Hl. Familie Hl. Messe
31.12.2019 18:30 Uhr	Silvester Jahresschlussgottesdienst
01.01.2020 10:15 Uhr	Neujahr Hl. Messe
05.01.2020 10:15 Uhr	Sonntag Hochamt mit Aussendung der Sternsinger



Gottesdienste Hebenshausen im Advent und Weihnachten

30.11.2019 15:00 Uhr	Samstag Einstimmung in den Advent
06.12.2019 18:00 Uhr	Freitag Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier
13.12.2019 18:00 Uhr	Freitag Eucharistiefeier als Roratemesse
22.12.2019 08:45 Uhr	4. Adventssonntag Hl. Messe
24.12.2019 21:00 Uhr	Heiliger Abend Christmette
25.12.2019	1. Weihnachtstag keine Hl. Messe
26.12.2019 08:45 Uhr	2. Weihnachtstag (Hl. Stephanus) Hl. Messe



29.12.2019 08:45 Uhr	Fest der Hl. Familie Hl. Messe
31.12.2019 17:00 Uhr	Silvester Jahresabschlussgottesdienst
01.01.2020 11:30 Uhr	Neujahr Hl. Messe
12.01.2020 08:45 Uhr	Sonntag Hl. Messe mit den Sternsängern



**Gottesdienste St. Bonifatius, Bad Sooden-Allendorf
in der Advents- und Weihnachtszeit**

Jeden Samstag und Sonntag:

Sa.: 18:00 Uhr Vorabendmesse

So.: 10:30 Uhr Hochamt

**02.12.2019 Montag
19:00 Uhr Bußgottesdienst**

**07.12.2019 Samstag
07:30 Uhr** Hl. Messe als Rorategottesdienst bei Kerzenlicht,
anschl. Frühstück

**14.12.2019 Samstag
07:30 Uhr** Hl. Messe als Rorategottesdienst bei Kerzenlicht,
anschl. Frühstück

**15.12.2019 3. Adventssonntag
10:30 Uhr** Hochamt mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

**21.12.2019 Samstag
07:30 Uhr** Hl. Messe als Rorategottesdienst bei Kerzenlicht,
anschl. Frühstück

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

**24.12.2019 Heiliger Abend
16:00 Uhr** Kinderkrippenfeier
23:00 Uhr Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchores

**25.12.2019 1. Weihnachtstag
10:30 Uhr** Festhochamt

**26.12.2019 2. Weihnachtstag (Hl. Stephanus)
10:30 Uhr** Hochamt

**27.12.2019 Freitag, Hl. Johannes
19:00 Uhr** Hl. Messe

**30.12.2019 Fest der Hl. Familie
10:30 Uhr** Hochamt

**31.12.2019 Silvester
18:00 Uhr** **Jahresschlussgottesdienst** mit Jahres-
rückblick

**01.01.2020 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter
18:00 Uhr** Festhochamt

**05.01.2020 Erscheinung des Herrn (Dreikönig)
10:30 Uhr** Festhochamt mit Aussendung der Sternsinger



FRIEDEN!

 IM LIBANON
UND WELTWEIT

Wenn wir Menschen einander begegnen, begrüßen wir uns meist freundlich. Ein Händedruck, ein Lächeln, eine Umarmung; man erkundigt sich, wie



es dem anderen geht. In jedem Zusammentreffen liegt eine besondere Chance: Da, wo Menschen aufeinander zugehen, Distanz überwinden und zueinander in Beziehung treten, ist wirkliches Leben möglich. Nur da ist auch **Frieden** möglich. Doch ein Blick in unsere Welt zeigt: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir einander in gegenseitiger Achtung begegnen. Seit Jahren nimmt die Zahl der Menschen wieder zu, die durch bewaffnete Konflikte ihr Leben verlieren oder ihre Heimat verlassen müssen. Darunter leiden besonders die **Kinder**. Können wir dagegen etwas ausrichten?

Ist Frieden wirklich möglich?

Frieden beginnt, um es mit einem Wort von Mutter Theresa zu sagen, „mit einem Lächeln“. Frieden beginnt mit Begegnung.

Komm auch du und mach mit! Wir freuen uns auf dich!

Alle, die von den Sternsängern **besucht werden wollen**, können sich in **Listen** eintra-

ANSPRECHPARTNER:

	
<p>Inka Seibel ☎ 501569 Franziska Schuster ☎ 503503 Anke Dräbing ☎ 5053862 Doreen Peterseim ☎ 5003567 Margot Erdtmann ☎ 911145 Justyna Beer ☎ 72573</p>	<p>Elisabeth Neumann ☎ 2763 Anita Langer ☎ 503899</p>

gen, die vom 3. Advent bis zum 2. Weihnachtstag in den Kirchen in Witzenhausen und Hebenshausen ausliegen.

Wir **besuchen die Familien in Witzenhausen** am Sonntag, den 5. Januar,
in **Hebenshausen** am Samstag, den 11. Januar ab 9.00 Uhr.

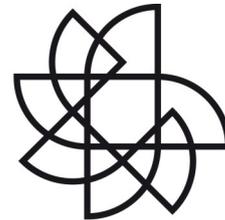
Die Gottesdienste mit den Sternsängern feiern wir:

in **HEBENSHAUSEN** am Sonntag, den 12. Januar um 08.45 Uhr,

in **WITZENHAUSEN** am Sonntag, den 5. Januar um 10.15 Uhr

Justyna Beer und Elisabeth Neumann

**Liebe Kirchengemeinde St. Joseph,
liebe Kirchengemeinde
Zum göttlichen Erlöser,**



**Pfarr
gemeinderats
wahl 2019**

Wir freuen uns sehr Ihnen die
neu gewählten Pfarrgemeinderäte
vorzustellen:

Die Kirchengemeinde **St. Joseph**
wird für die nächsten 4 Jahre vertreten durch:

- Frau Anita Langer
- Frau Ellen Markus
- Herrn Konstantin Markus
- Frau Sylvia Müller
- Frau Aloisia Thüne
- Frau Maria Thüne



Die Kirchengemeinde **Zum
göttlichen Erlöser**
wird für die nächsten 4 Jahre vertreten durch:

- Frau Petra Hillebrand
- Herrn Günter Kutschker
- Frau Christine Pflüger
- Frau Sabine Spengler



Es ist schön zu sehen, dass sich immer wieder
Mitglieder unserer Gemeinden sich für die eh-
renamtliche Arbeit begeistern.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte
und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



KAB nicht nur im Ortsverein

- + Als Mitglied in der KAB verschafft man seinen Überzeugungen, den "christlichen Werten" eine starke Stimme in Politik und Gesellschaft. In Zeiten wie diesen, die von Globalisierung, Großkonzernen und großen Umbrüchen geprägt sind, ist das wichtiger denn je!
- + Die KAB engagiert sich für die Rechte und Bedürfnisse von Arbeitnehmer*innen über alle Branchen hinweg: von der Pflege, über den Maschinenbau bis hin zum Einzelhandel. Ob bei der Erhöhung der Mindestlöhne, beim Schutz des Arbeitsfreien Sonntages oder in puncto Vereinbarkeit von Familie und Beruf - die KAB kämpft für konkrete Verbesserungen im Arbeitsalltag ihrer Mitglieder.
- + Ohne sich selbst ehrenamtlich engagieren zu müssen, trägt man täglich dazu bei, dass die Rechte der Schwächsten, wie Kinder, Rentner*innen oder prekär Beschäftigter gestärkt und vertreten werden. So kann jede*r Problemen wie der wachsenden sozialen Ungerechtigkeit, der zunehmenden Altersarmut oder prekären Arbeitsverhältnissen etwas entgegensetzen und sich für eine Gesellschaft stark machen, die christliche Werte hochhält.
- + Auch wer sich gerne mehr engagieren möchte, findet in der KAB, was er sucht. Die KAB organisiert regelmäßig Kundgebungen und Veranstaltungen, um wichtigen Anliegen Gehör zu verschaffen und ihren Forderungen politischen Nachdruck zu verleihen.
- + Die KAB ist eine besondere Gemeinschaft. Wer Anschluss an Gleichgesinnte sucht - ob zum lockeren Austausch, für gemeinsame Aktionen und Ausflüge oder für politisches Engagement - in der KAB wird er oder sie fündig.

Marcus Müller

Termine KAB - Witzenhausen:

Samstag, 07. Dezember 2019 Adventfeier

Eingeladen sind auch alle Freunde und Verwandten.
Wir beginnen um 15 Uhr im Haus St. Hildegard.

Sonntag, 15. Dezember 2019 Weihnachtsmarkt in Goslar

Für die Fahrt müssen wir Fahrgemeinschaften bilden.
Daher bitte spätestens bis 8. Dezember anmelden!

Abfahrt nach dem Gottesdienst, von der Erlöserkirche!

Freitag, 31. Januar 2020 Jahreshauptversammlung mit Wahlen

19 Uhr im Haus St. Hildegard!

Sonntag, 23. Februar 2020 Winterwanderung

ca. 11:30 Uhr nach dem Gottesdienst ab der Erlöserkirche!

Weitere Termine und Informationen sind auch im Schaukasten ausgehängt

Bericht über den Senioren-Nachmittag in Bad Sooden-Allendorf

Am Mittwoch, 25. September 2019, waren unsere Senioren im Pfarrverband Bad Sooden-Allendorf - Großalmerode - Hessisch Lichtenau - Waldkappel - Witzenhausen - Hebenshausen zum Senioren-Nachmittag eingeladen.

Wunderschön und liebevoll gedeckte Tische im Haus Elisabeth in Sooden und die fleißigen Damen, die für das leibliche Wohl gesorgt hatten, empfingen und begrüßten ihre Gäste herzlich.

Wir begannen diesen Nachmittag um 14.30 Uhr mit dem Gottesdienst, den Pater Lukas zelebrierte. Justyna war für die musikalische Begleitung zuständig, und wir 24 Senioren stimmten mit Loben und Danken ein.

Statt der Predigt las uns Frau Heczko die Geschichte „Das rosa Tütchen“ vor - beeindruckend die aufmunternden Worte „Versuche das Positive im Leben hervorzuheben!“.

Pater Lukas brachte jedem der Anwesenden die heilige Kommunion in den Gestalten von Brot und Wein.

Nach dem Gottesdienst erzählte uns Pater Lukas von seinem Leben. Als kleiner Messdiener begleitete er seinerzeit Mönche aus Irland bei ihrer Mission in seinem Land Afrika. Seine Priesterweihe empfing er 1971 und lebte ab da mit Leib und Seele für die Verbreitung des Christentums. Der Kontakt mit Bischöfen und Oberen der Kirche war dabei ganz wichtig und wertvoll!

Heute sind wir dankbar, dass aus Afrika Priester zu uns kommen, um uns zu unterstützen!

Übrigens, die Geschichte des „rosa Tütchen“ lag für jeden von uns auf dem schön

gedeckten Platz, Kuchen, belegte Brötchen und Kaffee gab es reichlich - nette Gespräche zudem - und so durften wir zum Abschluss dieses wunderschön gestalteten Nachmittags dankbar aus vollem Herzen singen „und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“!

DANKE an alle, die mitgeholfen haben diesen schönen Nachmittag zu gestalten.

DANKE der Gemeinde St. Bonifatius!

Elisabeth Neumann



Senioren unterwegs

Wie seit Jahren schon ist für uns Senioren ein Besuch im **Kloster Wollstein** selbstverständlich. In diesem Jahr waren wir am 01. Mai unterwegs, um mit den Schwestern des Klosters die hl. Messe um 08.00 Uhr mitfeiern zu können. Die frühe Fahrt am Mai-Feiertag trug dazu bei, dass uns die schon bekannte Ruhe und Einsamkeit des Tales und die Schönheit der Natur besonders beeindruckten, daran änderte auch die immer schlechter werdende Straße nichts. Einige weitere Gäste hatten sich eingefunden und so war die Empore gut besetzt. Die Feier der hl. Messe war wieder ein besonderes Erlebnis für uns und der Gesang der Schwestern nahm uns gefangen. Nach dem Gottesdienst freuten wir uns nicht nur über die herzliche Begrüßung, sondern auch darüber, dass einige Schwestern Zeit zu Gesprächen mit uns hatten.

Gut gelaunt traten wir unsere Heimfahrt an. Unterwegs gab es Gelegenheit, auch für unser leibliches Wohl zu sorgen. Ein wunderschöner Tag in guter Gemeinschaft ging zu Ende, der dann abends in der St. Joseph-Kirche mit der Eröffnung der Mai-Andachten seinen endgültigen Abschluss fand.

Früchteteppich Sargenzell



Jedes Mal ist der Besuch des Früchteteppichs in der Alten Kirche Sargenzell ein Erlebnis. In diesem Jahr stand auch für uns Senioren dieser Besuch an. An einem wunderschön sonnigen Herbsttag waren wir unterwegs.

Die jetzt unter Denkmalschutz stehende Alte Kirche in Sargenzell war baufällig, entsprach nicht mehr den Anforderungen und war, nachdem eine neue Kirche gebaut worden war, zum Abriss freigegeben. Ein Förderverein zur Erhaltung der Alten Kirche gründete sich 1989 und die Aktion „Früchteteppich“ war geboren. Ursprünglich sollte mit den Spenden dieser Aktion und aus Weihnachts- und Osterausstellungen die Restaurierung der Kirche finanziert werden. Die Restaurierung ist seit Jahren abgeschlossen und mit den

eingehenden Spenden unterstützt der Verein soziale, karitative und kulturelle Projekte.

In diesem Jahr präsentiert der Förderverein zum 32. Mal einen Früchteteppich. Gefertigt aus Samen, Körnern, gemahlener Blüten und Blättern ist dieses Kunstwerk dem Originalgemälde sehr nahe. Als Motiv wurde „Die Berufung des Levi“ ausgewählt, nach einem Aquarell des Malers William Hole. Die künstlerische Leiterin Heike Richter hat das Bild komplett farbig aufgemalt, um dem Team das Arbeiten zu erleichtern. Die Umrisse werden in bewährter Weise mit den Körnern geklebt, aus denen auch die entsprechende Darstellung



gestreut wird.

Fasziniert betrachten wir das Kunstwerk, bewundern das Können, die Ausdauer und Fleißarbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer und sind begeistert von dem Ergebnis. Nach einer Stärkung verlassen wir Sargenzell in Richtung Point Alpha. Der Weg der Hoffnung ist unser Ziel. Vierzehn monumentale Skulpturen, geschaffen von dem Künstler Dr. Ulrich Barnickel, markieren auf einer Strecke von eineinhalb Kilometer Länge ein Stück des Todesstreifens der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Hessen und Thüringen. Es war die Grenze zwischen Freiheit und Unfreiheit und wurde von der Point Alpha Stiftung als Weg der Hoffnung zur Erinnerung an den Widerstand gegen die kommunistische Diktatur in Mittel- und Osteuropa errichtet.

Dieser Weg knüpft mit seinen 14 Stationen an den biblischen Kreuzweg an, um die Menschen anzuregen, ihren eigenen Schicksalsweg in schwieriger Zeit zu erinnern und im Sinne eines „nie wieder“ zu reflektieren. Mit einer Meditation sind wir diesen Weg gegangen, ein jeder in Erinnerung des eigenen Lebensweges.

Voll bleibender Eindrücke treten wir die Heimfahrt an und sagen DANKE für den so besonderen und schönen Tag.

Ingrid David

Weltgebetstag 2020

– eine Vorausschau

Steh auf und geh!



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 120 Ländern auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Frauen aus jeweils einem anderen Land schreiben den Text der Gottesdienstordnung. Für 2020 kommt er vom Weltgebetstagskomitee aus **Simbabwe**.

Simbabwe ist eine Republik im südlichen Afrika zwischen Südafrika, Botswana, Sambia und Mosambik. Bekannt ist das Binnenland einerseits durch eine beeindruckende Landschaft und vielfältige Fauna in Parks, Reservaten und Safarigebieten. Der Sambesi mit den gigantischen Viktoria-Wasserfällen ist Touristenmagnet. Andererseits hat das Land mit einem wirtschaftlichen und politischen Niedergang zu kämpfen. Misswirtschaft und Korruption und vom internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen führten zum Zusammenbruch, die Infrastruktur fehlte, Nahrungsmittel verteuerten sich, die Inflation stieg ins Unermessliche.

Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu. Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien,

bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Offiziell garantiert Simbabwe's Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Doch ist das Patriarchat tief verwurzelt in der Gesellschaft. Vor allem auf dem Land dominiert weiterhin das traditionelle Gesellschaftsrecht, das Mädchen und Frauen in vielfältiger Weise diskriminiert.

Und so zeugt das Thema des Weltgebetstages 2020 von starken Frauen aus Simbabwe, die für eine Umsetzung der Rechte der Frauen und für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände kämpfen.

Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes (5,2 – 9a) zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „**Steh auf! Nimm deine Matte und geh!**“ sagt Jesus darin zu einem Kranken. Die Simbabwe-erinnen lassen uns in dem Weltgebetstags-Gottesdienst erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung

Der Gottesdiensttext 2020 zeugt von Hoffnung und Vertrauen, Schwierigkeiten zu überwinden und von der Sehnsucht auf eine bessere Zukunft.

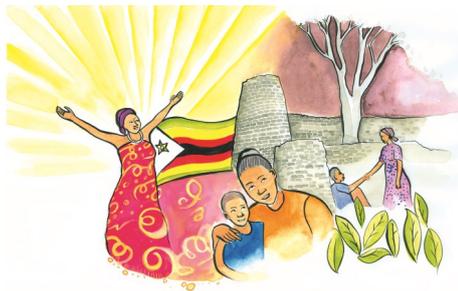
Gehen wir den Weg der Hoffnung, der Sehnsucht und des Vertrauens mit den Frauen aus Simbabwe.

In unserer Gemeinde feiern wir den Weltgebetstag am **Freitag, dem 06. März 2020 in der Evangelischen Kirche in Eichenberg um 19.00 Uhr.**

In Witzhausen findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt.

Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Interessierte Frauen, die in einem ökumenischen Arbeitskreis in unserer Gemeinde den Weltgebetstag mitgestalten möchten, sich herzlich zu einem **Informationstag** eingeladen, der am **Samstag, dem 01. Februar 2020 von 09.30 – 13.30 Uhr im ev. Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Rosengasse 1, in 37269 Eschwege** stattfindet.



Näheres kann bei Ingrid David,
Tel. 05542/8997
oder Birgit Marwede,
Tel. 05504/690 erfragt werden.

Ingrid David

Bilder aus dem Gemeindeleben

